

Tätigkeitsbericht

April 2010 bis März 2011

Tätigkeitsbericht
der Professur für Anwendungssysteme und E-Business
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 5
37073 Göttingen

Activity Report
Chair of Application Systems and E-Business
University of Goettingen
Platz der Goettinger Sieben 5
37073 Goettingen, Germany

Tel. +49 (0) 551 / 39-4442
Fax +49 (0) 551 / 39-9735
www.as.wiwi.uni-goettingen.de
as@uni-goettingen.de



This work is licensed under the Creative Commons Attribution-Noncommercial-No Derivative Works 2.0 Germany License. To view a copy of this license, visit <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/2.0/de/> or send a letter to Creative Commons, 543 Howard Street, 5th Floor, San Francisco, California, 94105, USA.

Vorwort

Meine sehr verehrten Damen und Herren,
liebe Freunde der Göttinger Wirtschaftsinformatik,

das vergangene Studienjahr war durch zwei Aspekte charakterisiert: Zum Einen ist die Wirtschaftsinformatik in Göttingen weiter gewachsen. Im Herbst 2010 ist es gelungen, eine Professur für E-Finance und Digitale Märkte einzurichten und sie mit Herrn Prof. Dr. Muntermann erfolgreich zu besetzen. Gerade im Dienstleistungsbereich, bei modernen Medienformen und elektronischen Märkten, trägt die Informationstechnologie zu massiven Veränderungen bei und sorgt für neue Geschäftsmodelle. Dieser wichtige Bereich wird jetzt in Göttingen mit einem eigenen Schwerpunkt vertreten. Damit ist noch einmal eine Aufwertung der Wirtschaftsinformatik erfolgt.

Die Personalausstattung soll nun noch mit einer Juniorprofessur, die ihren Schwerpunkt im Bereich Führungsinformationssysteme und Business Intelligence haben soll, ergänzt werden. Dieses wird dazu beitragen, die Attraktivität des Standorts und die wissenschaftliche Wettbewerbsfähigkeit weiter zu verbessern.

Zum Anderen hat sich bei unserer Arbeit ein weiterer Forschungsschwerpunkt etabliert. Während zur Zeit Green-IT, also der umweltschonende Rechner- und Rechenzentrumsbetrieb in aller Munde ist, wird bei uns von mehreren Mitarbeitern mit ausgewählten Fragestellungen untersucht, wie die Informationsverarbeitung und Informationssysteme einen höheren Beitrag als bisher zur umweltschonenden Produktion oder zur Reduktion umweltschädlicher Belastungen bei den Wertschöpfungsprozessen leisten können.

Als Beispiel sei die Fragestellung genannt, wie weit mit Hilfe der IT Planungs- und Steuerungsverfahren Produktions- und Logistikprozesse verbessert werden können, um den Anteil nachwachsender Rohstoffe oder natürlicher Reststoffe als Inputfaktoren in Produktionsprozessen zu erhöhen.

Ab 2012 werden wir dabei auch an einem interdisziplinären Graduiertenkolleg beteiligt sein, in dem derartige Fragestellungen behandelt werden. Ebenfalls interessiert uns, ob es Möglichkeiten gibt, Umweltbelastungen in betrieblichen Prozessen genauer als bisher mit IT-Unterstützung zu erfassen und auszuwerten, um daraus weitere Rückschlüsse für Verbesserungsmaßnahmen zu ziehen.

Im Übrigen sind wir bestrebt, unsere übrigen Forschungsgebiete stetig fortzuentwickeln. Insbesondere unsere Vorträge und Publikationen auf begutachteten Tagungen zeugen von den erzielten Ergebnissen.

Wir freuen uns, wenn Sie auch weiterhin Interesse an unseren Arbeiten haben und der Göttinger Wirtschaftsinformatik gewogen bleiben.

Göttingen 23.05.11,

Matthias Schumann

Inhaltsverzeichnis

1 Personelle Zusammensetzung	5
2 Arbeitsfeld Forschung	7
2.1 Forschungsschwerpunkte	7
2.1.1 Informationssysteme bei Finanzdienstleistern (ISF)	8
2.1.2 Wissens- und Bildungsmanagement (WBM)	9
2.1.3 Konvergente Märkte der Internetökonomie (KMI)	11
2.1.4 Innovative Technologien und Architekturen (ITA)	12
2.1.5 Ressourcenschonung durch IT-Einsatz (RSI)	13
2.2 Promotionen	14
2.3 Doktoranden-Ausbildung	14
2.4 Publikationen	15
2.5 Vorträge	19
2.6 Gastvorträge	20
3 CeBIT 2011	21
4 Arbeitsfeld Lehre	23
5 Mitgliedschaften in Gremien und Verbänden, Sonstiges	28
6 Arbeitsfeld Hochschulmanagement	30

1 Personelle Zusammensetzung

Lehrstuhlinhaber

Prof. Dr. Matthias Schumann

Wiss. Assistentin

Priv.-Doz. Dr. Svenja Hagenhoff (bis September 2010)

Wiss. Mitarbeiter

- Dipl.-Oec. Stefan Bitzer
- Dipl.-Wirtsch.-Inf. Thorsten Caus (bis Juli 2010)
- Dipl.-Wirtsch.-Inf. Stefan Christmann
- Dipl. Ing. Christian Fliegner
- Dipl.-Wirtsch.-Inf. Arne Frerichs
- Dipl.-Wirtsch.-Inf. Stefan Friedemann
- Dipl.-Wirtsch.-Inf. Stefan Gröger
- Dipl.-Wirtsch.-Inf. Hendrik Hilpert
- M. Sc. in Wirtsch.-Inf. Marco Klein
- Dr. Dirk Lanwert
- Dr. Wolfgang Radenbach
- Anke Rehbein
- Dipl.-Wirtsch.-Inf. Lars Thoroe
- M. Sc. in Wirtsch.-Inf. Christian Tornack (seit Januar 2011)

Sekretariat

- Brigitte Nehring
- Maria Wiederhold (seit September 2010)
- Nancy Zschocke (bis September 2010)

Externe Doktoranden

- M. Sc. Frank Moses, Ministerium für Wirtschaft und Finanzen des Saarlandes
- MBA Malte Schmidt, Volkswagen AG

Studentische Hilfskräfte

Shanna Appelhanz, Jasmin Decker, Florian Demitz, Saskia Geisler, Sara Heuschneider, Alexander Hohmann, Han Huynh, Vanessa Klaus, Karsten Kröbel, Chun Lin, Christian Lins, Sebastian Ludorf, Daniel Lyke, Flora Müller, Katharina Pahl, Simone Pfahler, Patrick Pleger, Jan Polier, Ines Reifenstahl, Fabian Renatus, Thierry Jean Ruch, Mathilde Schütte, Jan-Torben Schwager, Stefanie Sohn, Florian Thies, Simon Trang, Boris Ullbrich, Rasmus Voigts, Katarzyna Wasilczuk, Martin Zelazny

Im Berichtszeitraum haben zwei wissenschaftliche Mitarbeiter ihre Arbeit an der Professur aufgenommen:

Cristina Szász, M. A.

Jahrgang 1979, Abitur 1998, 2000-2007 Studium der Philosophie, Soziologie und Kunstgeschichte (Magister) an der Universität Osnabrück. Seit 2004 Support und Beratung E-Learning: Stud.IP-Support als studentische Mitarbeiterin im virtUOS (Univ. Osnabrück); ab 2008 Koordination des Projektes „Didaktische Anwendungsszenarien mit Stud.IP“ als wissenschaftliche Mitarbeiterin im ZMML (Univ. Bremen). Seit November 2010 wissenschaftliche Mitarbeiterin im E-Learning-Service der Univ. Göttingen (Stabsstelle für Lehrentwicklung und Lehrqualität): Beratung zum Lehren und Lernen mit Technologien, Stud.IP/Ilias-Anwendersupport und Einsatzszenarien, E-Learning-Workshops.

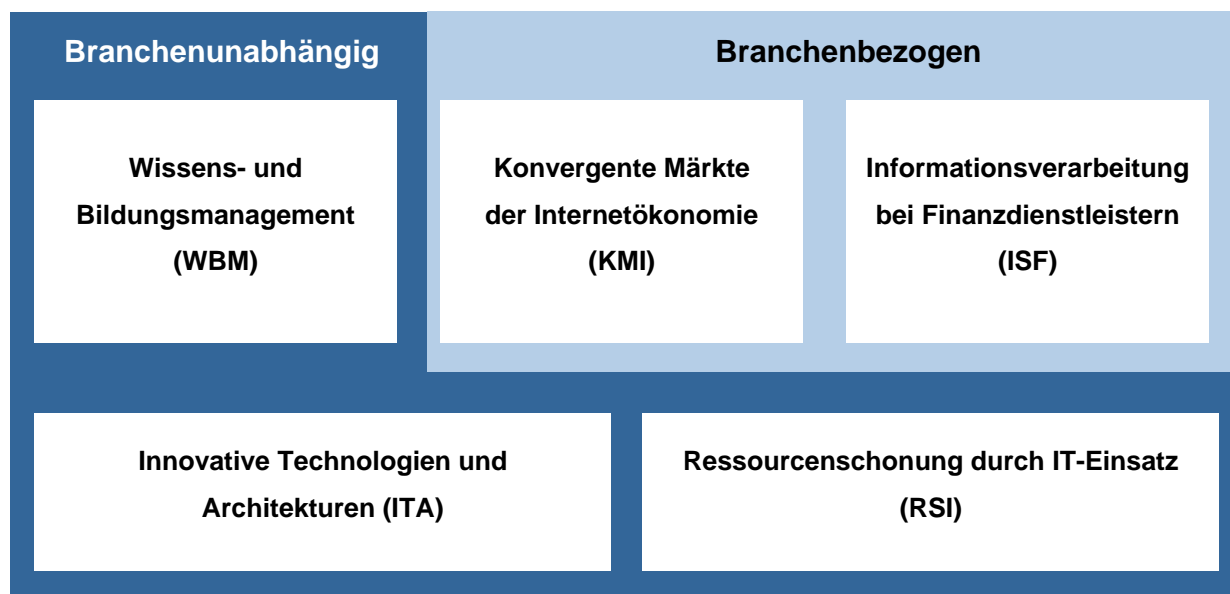
M. Sc. in Wirtsch.-Inf. Christian Tornack

Jahrgang 1985, Abitur 2005, 2005-2008 Bachelorstudium der Wirtschaftsinformatik an der Georg-August-Universität Göttingen, Bachelorarbeit zum Thema „Integration von RFID-Systemen in die bestehende IT Landschaft: Herausforderungen und Lösungsansätze“, 2008-2010 Masterstudium der Wirtschaftsinformatik an der Georg-August-Universität Göttingen, Masterarbeit zum Thema „Anwendungen für mobile Endgeräte: Tendenzielle Unterschiede zwischen B2B und B2C“. Seit Januar 2011 wissenschaftlicher Mitarbeiter in den Forschungsbereichen „Wissens- und Bildungsmanagement (WBM)“ und „Konvergente Märkte der Internetökonomie (KMI)“. Unterstützung der Lehrveranstaltung „Integrierte Anwendungssysteme“.

2 Arbeitsfeld Forschung

2.1 Forschungsschwerpunkte

Die Professur für Anwendungssysteme und E-Business sieht ihre Kernkompetenz in der Konzeption und Entwicklung innovativer Informations- und Kommunikationssysteme (IuK-Systeme) für betriebliche Aufgabenstellungen. Dabei werden auch veränderte Geschäftsprozesse sowie die sich ergebenden wirtschaftlichen Konsequenzen betrachtet. Dienstleistungsunternehmen und -funktionen sowie wertschöpfungskettenübergreifende Prozesse (z. B. Supply Chain Management) bilden einen Schwerpunkt. Ebenfalls wird untersucht, ob neue Entwicklungen der Kerninformatik und Technik gewinnbringend für betriebliche Aufgabenstellungen eingesetzt werden können. Ausgehend von diesem Grundverständnis werden zur Zeit fünf Forschungsschwerpunkte bearbeitet:



In jedem Schwerpunkt stehen forschungs- und praxisorientierte Fragestellungen im Vordergrund. Zur Erarbeitung und Erprobung innovativer Lösungen wird in jedem Feld mit weiteren wissenschaftlichen Einrichtungen der Göttinger und weiterer Universitäten sowie führenden Unternehmen kooperiert.

2.1.1 Informationssysteme bei Finanzdienstleistern (ISF)

Problemstellung und Zielsetzung

Prozesse und Produkte der Finanzwirtschaft sind sehr informationsintensiv und zudem weitgehend standardisierbar. Banken und Versicherungen sind daher von Innovationen in der Informations- und Kommunikationstechnologie besonders stark tangiert und weisen für den Einsatz dieser Technologien generell ein hohes Potenzial auf. IuK-Systeme können dabei sowohl Leistungsprozesse wie z. B. die Bonitätsprüfung als auch Führungsprozesse unterstützen. Der seit einigen Jahren stetig steigende Anteil der Peer-to-Peer-gestützten Kreditvergabe führt durch den Wegfall der Kreditinstitute als Finanzintermediäre zu neuen Herausforderungen sowohl für traditionellen Finanzdienstleister als auch für Betreiber solcher Peer-to-Peer-Banking Plattformen. Bisher wird die Peer-to-Peer-gestützte Kreditvergabe hauptsächlich im Privatkundenbereich verwendet. Das ungleich größere Potenzial dieser innovativen Art der Kreditvergabe, bei welcher die Investoren selbst bestimmen können, wem und zu welchen Konditionen sie ihr Kapital überlassen, liegt im Bereich der Unternehmensfinanzierungen.

Ziel des Forschungsschwerpunktes ist es, neue, veränderte oder erweiterte Einsatzmöglichkeiten von IuK-Technologien in der Finanzbranche aufzuzeigen. Ausgangspunkt dabei ist die Analyse praxisnaher Problemstellungen: Die Forschungsarbeiten behandeln neben Geschäftsprozessoptimierungen und Systemkonzeptionen häufig prototypische Realisierungen branchenspezifischer Softwarelösungen. Ebenfalls finden Analysen zu den Wirkungen von IT-Lösungen statt.

Aktuell bearbeitete Fragestellung

- Peer-to-Peer Banking
- IT-unterstützte Kreditvergabe und Bonitätsprüfung

Team

- Dipl.-Wirtsch.-Inf. Arne Frerichs

Kooperationspartner

- HSH Nordbank AG
- Prof. Schumann GmbH
- Bundesverband Credit Management e. V.

2.1.2 Wissens- und Bildungsmanagement (WBM)

Problemstellung und Zielsetzung

In modernen und hochentwickelten Volkswirtschaften ergänzt bzw. ersetzt der „neue“ Produktionsfaktor Wissen zunehmend die „klassischen“ Produktionsfaktoren Arbeit, Rohstoffe und Kapital. Die Fragen danach, über welches Wissen Mitarbeiter verfügen müssen, wie Wissen abgebildet und hinterlegt werden kann, wie sich Wissen weiterentwickelt, wie Wissen identifiziert und nutzbar gemacht werden kann, werden seit einigen Jahren unter dem Schlagwort Wissensmanagement betrachtet. Vor allem die Entwicklung des Internets, welche die Nutzer immer stärker in die Inhaltserstellung integriert und unter dem Stichwort Web 2.0 propagiert wird, hat große Auswirkungen auf das betriebliche Wissensmanagement. So muss erforscht werden, inwiefern neue Web 2.0-Technologien klassische Wissensmanagementlösungen in Unternehmen ergänzen oder gar ersetzen können. Gerade im Bereich des Contentmanagements ergeben sich durch Wikis, Blogs oder Mashups technische und organisatorische Herausforderungen, die eine Neuausrichtung vorhandener Lösungen erfordern. Dazu gehören auch Konzepte des Berechtigungs- und Identitätsmanagements. In enger Verbindung mit dem Wissensmanagement, das Wissen von Mitarbeitern über betriebliche Gebiete fokussiert, steht das Thema des Personalmanagements (Human Resource Management, HRM). Diese unternehmerische Disziplin verfolgt neben der Bereitstellung fähiger Mitarbeiter für ein Unternehmen explizit das Identifizieren, Entwickeln und Nutzen von Wissen, Fähigkeiten und Kompetenzen von Mitarbeitern für betriebliche Herausforderungen. Aktuelle Trends in diesem Bereich, wie bspw. das Talentmanagement oder die Individualisierung der Personalarbeit bedürfen vermehrt der Unterstützung durch moderne IT-Technologien. Auch hier werden die angesprochenen Web 2.0-Entwicklungen bzw. Social Software Anwendungen, insbesondere Wikis, Blogs und Social Networking Services (SNS), als Möglichkeit betrachtet, bestehende Personalinformationssysteme durch Vernetzungsmöglichkeiten zwischen HR-Akteuren sowie neue Bedien- und Visualisierungskonzepte zu ergänzen. In diesem neuen Forschungsgebiet gilt es konkrete Einsatzgebiete von Social Software zu identifizieren, Systemideen zu entwickeln und deren Wirkungen auf HR-Akteure und HR-Kennzahlen zu erforschen.

Ziel des Forschungsschwerpunktes ist es, das Thema Wissens- und Personalmanagement aus Sicht der Wirtschaftsinformatik aufzubereiten.

Aktuell bearbeitete Fragestellungen

- Möglichkeiten der Nutzung von Web 2.0-Technologien für das Wissensmanagement
- Integrierte Ansätze des Identitätsmanagements im Internet
- Unterstützungsmöglichkeiten durch Social Software im Personalmanagement
- Neue Formen der Systemunterstützung in der Weiterbildung
- Sicherheits- und Berechtigungskonzepte in heterogenen IT-Landschaften

Team

- Dipl.-Oec. Stefan Bitzer
- Dipl.-Wirtsch.-Inf. Stefan Gröger
- M. Sc. in Wirtsch.-Inf. Marco Klein
- M. Sc. in Wirtsch.-Inf. Christian Tornack (seit Januar 2011)

Kooperationspartner

- ABS Team GmbH
- Kienbaum
- Mahr GmbH
- Multi-Media Berufsbildende Schulen Hannover
- Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur
- Robert Bosch GmbH
- Volkswagen AG
- Technische Universität Braunschweig
- Technische Universität Clausthal
- Technische Universität Darmstadt
- Universität Hannover
- Universität Kassel
- Universität Oldenburg
- Universität Osnabrück
- Universität Saarbrücken

2.1.3 Konvergente Märkte der Internetökonomie (KMI)

Problemstellung und Zielsetzung

Seit einigen Jahren wird im Rahmen des Phänomens Internetökonomie die so genannte Konvergenz diskutiert. Hierunter wird die strukturelle Verbindung der bisher getrennten Branchen Telekommunikation, Informationstechnologie und Medien (TIME) verstanden, die durch technologischen Wandel (Digitalisierung, Kapazitätenzuwachs, Vernetzung), gesellschaftliche Veränderungen (fortschreitende Individualisierung) und Globalisierungs- bzw. Liberalisierungsprozesse ausgelöst wird. Ganze Wertschöpfungsketten und die Rollen einzelner Player werden hierdurch in Frage gestellt. Es ergeben sich aber auch Potenziale für neue Dienstleistungen sowohl aus technologischen Fortschritten als auch aus organisatorisch-strukturellen Neuerungen. Die umfassende und durchgängige Digitalisierung von Produkten und Diensten ermöglicht z. B. eine äußerst zeitnahe Distribution entsprechender Güter (Software, Informationen, Daten) oder aber den kosteneffizienten Verkauf einzelner, entbundelter Teilleistungen (z. B. kapitelweiser Absatz von Büchern, Einzelverkauf von Songs). Die unternehmensübergreifende Kooperation über Branchengrenzen hinaus eröffnet das Potenzial, Technologieentwicklungen und Innovationen hervorzubringen, die im Alleingang nicht möglich wären.

Ziel des Forschungsschwerpunktes ist es, die Herausforderungen und Potenziale, die sich aus technologischen Fortschritten der Digitalisierung sowie organisatorischen Neuerungen für Unternehmen und die ganze TIME-Branche ergeben, zu analysieren und zu bewerten. Des Weiteren gilt es, zukunftsweisende Vorschläge zur Gestaltung von Wertschöpfungssystemen und Instrumente zur Steuerung unternehmerischer Prozesse zu erarbeiten.

Aktuell bearbeitete Fragestellungen

- Mobiles Internet
- Informationsmärkte
- Wissenschaftskommunikation
- Kostenmodelle für Langzeitarchivierung

Team

- Priv.-Doz. Dr. Svenja Hagenhoff (bis September 2010),
- Dipl.-Wirtsch.-Inf. Thorsten Caus (bis Juli 2010),
- Dipl.-Wirtsch.-Inf. Stefan Christmann
- M. Sc. in Wirtsch.-Inf. Christian Tornack (seit Januar 2011)

Kooperationspartner

- Göttinger Tageblatt
- Heinold, Spiller & Partner Unternehmensberatung GmbH BDU
- Institut für Informatik, Telematics Group, Georg-August-Universität Göttingen
- Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Handels- und Wirtschaftsrecht, Multimedia- und Telekommunikationsrecht, Rechtsvergleichung, Georg-August-Universität Göttingen
- Stabstelle Presse der Georg-August-Universität Göttingen
- Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen e. V.
- Staats- und Universitätsbibliothek (SUB) Göttingen
- Studentenwerk Göttingen
- Deutsche Bahn AG
- Verlagsgruppe Oetinger

2.1.4 Innovative Technologien und Architekturen (ITA)

Problemstellung und Zielsetzung

Die Informations- und Kommunikationstechnik (IuK-Technik) eröffnet Unternehmen in immer kürzeren Abständen neue Gestaltungsoptionen für den Geschäftsbetrieb. Beispielhaft zu nennen sind die Entwicklungen im Bereich der Sensorik, die neue Optionen der Datenerfassung eröffnen, genauso wie die Vorteile plattformunabhängiger Technologien, die die Integration unternehmensübergreifender Geschäftsprozesse vereinfachen können. Teilweise werden diese Aspekte mit dem Schlagwort „Internet der Dinge“ umschrieben. Das Ziel des Forschungsschwerpunktes ist es, Potenziale ausgewählter neuer Technologien und auch Systemarchitekturen aufzuzeigen und abzuschätzen. Im Fokus der Untersuchungen stehen somit sowohl betriebswirtschaftliche als auch gesamtwirtschaftliche Konsequenzen neuer Technologien und Architekturen. Weiterhin werden hier auch Aspekte der Adoption und Diffusion innovativer Technologien untersucht. Ein aktuelles Beispiel ist hier die Diffusion von RFID in komplexen logistischen Netzwerken. Trotz deutlicher Vorteile gegenüber konkurrierenden Technologien geht die Diffusion von RFID in vielen großen logistischen Systemen (bspw. in der Automobilindustrie) nur langsam voran. Die Analyse der Ursachen und die Herausforderungen, die sich aus der langsamen Diffusion ergeben (Koexistenz konkurrierender Technologien), sind Gegenstand aktueller Forschung.

Aktuell bearbeitete Fragestellungen

- Nutzenpotenziale von RFID
- Datenmanagement in RFID-gestützten Logistiknetzwerken
- RFID in Reverse Logistics-Systemen
- RFID in der Logistik der Automobilindustrie

Team

- Dipl.-Wirtsch.-Inf. Stefan Gröger
- Dipl.-Wirtsch.-Inf. Lars Thoroe

Kooperationspartner

- Airbus S. A. S.
- Sartorius AG
- Volkswagen AG

2.1.5 Ressourcenschonung durch IT-Einsatz (RSI)

Problemstellung und Zielsetzung

Der zunehmende Einsatz von IT in der Informationsgesellschaft ist mit starken Auswirkungen auf den Ressourcenverbrauch verbunden. Dem Verbrauch von Ressourcen für Herstellung und Betrieb von Informationssystemen stehen dabei auch Potenziale für die ressourcenschonende Ausgestaltung betrieblicher Prozesse und Produkte gegenüber (IT for Green). Dieses Spannungsfeld ist Forschungsgegenstand des jüngsten Forschungsschwerpunktes der Professur.

In diesem Themenkomplex werden beispielsweise die ökologischen Auswirkungen des zunehmenden RFID-Einsatzes untersucht, indem negative Auswirkungen (Ressourcenverbrauch, Probleme des Recyclings) und Potenziale der Ressourcenschonung (etwa durch die Verfügbarkeit detaillierter Objektdaten in Recyclingprozessen) einander gegenübergestellt und integriert analysiert werden. Weitere Projekte behandeln den industriellen Einsatz nachwachsender Rohstoffe. Die Substitution nicht-erneuerbarer Rohstoffe durch Rohstoffe aus land- und forstwirtschaftlicher Produktion birgt große Potenziale zur Ressourcenschonung, stellt aber auch unterstützende IT-Systeme (bspw. PPS-Systeme) vor neue Herausforderungen, etwa durch schwankende Qualität und Verfügbarkeit der Rohstoffe. Weiterhin ist die IT-gestützte Nachhaltigkeitsberichterstattung Gegenstand der Forschung dieses Bereichs. Der Fokus liegt dabei auf der Erfassung relevanter ökologischer Daten in Wertschöpfungsprozessen.

sen, die zu einer verbesserten Datengrundlage für das Nachhaltigkeitsberichtsessen führen können. Auf dieser Basis soll ein effektives Controlling der betrieblichen Ressourceneffizienz ermöglicht werden.

Aktuell bearbeitete Fragestellungen

- IT-Systeme für die Nachhaltigkeitsberichterstattung
- Produktionsplanung mit nachwachsenden Rohstoffen
- RFID in Reverse Logistics-Systemen

Team

- Dipl.-Wirtsch.-Inf. Lars Thoro
- Dipl.-Wirtsch.-Inf. Stefan Friedemann
- Dipl.-Wirtsch.-Inf. Hendrik Hilpert

2.2 Promotionen

Caus, T.: *Anwendungen im mobilen Internet – Herausforderungen und Lösungsansätze für die Entwicklung und Gestaltung mobiler Anwendungen*, Göttingen 2010, *angenommen im SoSe 10.*

2.3 Doktoranden-Ausbildung

Im Berichtszeitraum fand sowohl im Sommersemester 2010 als auch im Wintersemester 2010/11 das Doktorandenseminar der Wirtschaftsinformatik statt. Im Sommersemester hielt Herr Dipl.-Wirtsch.-Inf. Hendrik Hilpert einen Vortrag zum Thema „Datenerfassung und IT-Systeme für die Nachhaltigkeitsberichterstattung“. Im Wintersemester wurden Vorträge von Herrn Dipl. Oec. Stefan Bitzer zum Thema „Integration von Web 2.0-Technologien in das betriebliche Wissensmanagement - Collaborative Tagging im technischen Ideenmanagement“, von Herrn Dipl.-Wirtsch.-Inf. Stefan Christmann zum Thema „Webbasierte Anwendungen als Lösungsansatz für die Herausforderungen des mobilen Internets im Unternehmenskontext“ und von Herrn M. Sc. Frank Moses zum Thema „Wirkungsorientiertes Controlling von staatlichen Fördermitteln im Public Sector - Entwicklung eines Referenzmodells zur wirkungsorientierten Bewertung und Steuerung von Wirtschaftsförderungsprozessen“ gehalten.

Zusätzlich zu dem regulären Seminar zur Wirtschaftsinformatik nahm die Professur an dem Doktorandenseminar Südost-Niedersachsen (DoKoSoN 2011) in Sankt-Andreasberg vom 7. - 8. März 2011 mit zwei Doktoranden teil. Das Seminar wurde gemeinsam von den Professuren der Wirtschaftsinformatik der Universitätsstandorte Göttingen (Prof. Dr. Matthias Schumann & Prof. Dr. Lutz M. Kolbe), Hannover (Prof. Dr. Michael H. Breitner), Braunschweig (Prof. Dr. Dirk Chr. Mattfeld & Prof. Dr. Susanne Robra-Bissantz) und Clausthal (Prof. Dr. Jörg P. Müller & Prof. Dr. Niels Pinkwart) durchgeführt. Inhaltsbestandteile waren die Vorbereitung des Vortrags, die Präsentation sowie Diskussion und die Mitarbeit in methodischen und inhaltlichen Workshops. Herr Dipl.-Wirtsch.-Inf. Stefan Friedemann hielt einen Vortrag zum Thema „IT-gestützte Produktionsplanung unter der Berücksichtigung von Unsicherheit bei Qualität und Quantität von nachwachsenden Rohstoffen und deren Nebenprodukten“ und Herr M. Sc. in Wirtsch.-Inf. Marco Klein einen Vortrag zum Thema „HR Social Software - Gestaltungsmöglichkeiten von unternehmensinternen Blogs, Wikis und Social Networking Services für Prozesse des betrieblichen Personalmanagements - Forschungskonzeption“.

Außerdem war die Professur auf dem Doktoranden-Konsortium der 10. Internationalen Tagung Wirtschaftsinformatik (WI 2011) in Zürich vertreten. Dipl.-Wirtsch.-Inf. Arne Frerichs stellte sein Promotionsvorhaben mit dem Titel „Möglichkeiten der Unternehmensfinanzierung mit Peer-to-Peer-gestützten Finanzierungsinstrumenten“ vor. Im Rahmen des Doktorandenkonsortiums musste ein Vortrag auf Basis einer zehneitigen (blind begutachteten) Darstellung des Dissertationsthemas präsentiert werden, welcher anschließend intensiv im Hinblick auf inhaltliche und methodische Fragestellungen diskutiert wurde. Zusätzlich wurde das Vorhaben in Form eines Posters auf der WI 2011 ausgestellt.

2.4 Publikationen

Bücher und Herausgeberwerke

Caus, T.: *Anwendungen im mobilen Internet – Herausforderungen und Lösungsansätze für die Entwicklung und Gestaltung mobiler Anwendungen*, Göttingen, 2010.

Mertens, P., Bodendorf, F., König W., Picot, A., Schumann, M., Hess, T.: *Grundzüge der Wirtschaftsinformatik*, 10. Aufl., Berlin u. a., 2010.

Koeverden, A. v., Schneider-Maessen, J., Schumann, M. und Weiß, B.: *Durch Nachhaltigkeit geprägtes Credit Management*, BOSS-Verlag, Goch 2010.

Beiträge in Sammelbänden und Konferenz-Proceedings

Bitzer, S., Jung, F., Riha, I. V., Schumann, M.: *Collaborative Tagging of Technical Content*, in: 4th. International Conference on Information Systems and Economic Intelligence, Marrakesch, Marokko, 2011, S. 328-334.

Bitzer, S., Klein, M., Schumann, M.: *OpenID as an Approach for User-centric Identity Management*, in: Proceedings of the 16th Americas Conference on Information Systems, Lima, Peru, 2010.

Caus, T., Christmann, S., Hagenhoff, S.: *Empirical Assessment on User Acceptance of Mobile Applications Deployment*, in: Giaglis, G. M., Zwass, V. (Hrsg.): Proceedings of the 9th International Conference on Mobile Business 2010/9th Global Mobility Roundtable 2010 (ICMB-GMR 2010), Athen, 2010, S. 243-250.

Christmann, S., Caus, T., Hagenhoff, S.: *Nahverkehrsführung auf unbekanntem Terrain mit mobilen Endgeräten*, in: Egger, R., Jooss, M. (Hrsg.): mTourism: Mobile Dienste im Tourismus, Salzburg, 2010, S. 161-168.

Christmann, S., Melcher, J., Hagenhoff, S., Stock Gissendanner, S., Krumbein, W.: *Web 2.0-Technologien in politischen Meinungsbildungsprozessen von Parteien: Ein Beispiel aus der Praxis*, in: Fähnrich, K.-P., Franczyk, B. (Hrsg.): INFORMATIK 2010 - Service Science - Neue Perspektiven für die Informatik, Leipzig, 2010, S. 687-698.

Frerichs, A.: *Möglichkeiten der Unternehmensfinanzierung mit Peer-to-Peer-gestützten Finanzierungsinstrumenten*, in: Bernstein, A., Schwabe, G (Hrsg.): 10. Internationale Tagung Wirtschaftsinformatik (WI 2011), Zürich, 2011, Poster-Session.

Hilpert, H., Thoroë, L., Schumann, M.: *Real-time data collection for product carbon footprints in transportation processes based on OBD2 and smartphones*, in: (Hrsg.): 44th Hawaii international Conference on System Science (HICSS 44), Koloa, Hawaii, 2011.

Schmidt, M., Thoroë, L., Schumann, M.: *Co-existence of RFID and Barcode in Automotive Logistics*, in: (Hrsg.): Proceedings of the 16th Americas Conference on Information Systems, Lima, Peru, 2010.

Schumann, M.: *Überwachung von Kundenrisiken in Zeiten wirtschaftlichen Aufschwungs*, in: van Koeverden, A., Schneider-Maessen, J., Schumann, M. und Weiß, B. (Hrsg.): *Durch Nachhaltigkeit geprägtes Credit Management*, BOSS-Verlag, Goch 2010, S. 57 - 71.

Beiträge in Fachzeitschriften

Christmann, S., Becker, A., Hagenhoff, S.: *Lokalisierungsmöglichkeiten in mobilen Webbrowsern - Verfahren, Komponenten und Entwicklungstendenzen*, in: InformatikSpektrum (2011) 34.

Christmann, S., Hilpert, H., Thöne, T., Hagenhoff, S.: *Datenschutz und Datensicherheit im Cloud Computing - Risiken und Kriterien zur Anbietersauswahl*, in: HMD – Praxis der Wirtschaftsinformatik (2010) 275, S. 62-70.

Christmann, S., Hilpert, H., Thöne, T., Hagenhoff, S.: *Heiter bis wolkig - Datensicherheit und Datenschutz bei Mietsoftware*, in: iX kompakt "Softwarequalität" (2011) 1, S. 85-89.

Christmann, S., Melcher, J., Hagenhoff, S., Stock Gissendanner, S., Krumbein, W.: *Web 2.0-Technologien in Meinungsbildungsprozessen von politischen Parteien*, in: i-com: Zeitschrift für interaktive und kooperative Medien 9 (2010) 3, S. 21-27.

Christmann, S., Voigts, R., Hagenhoff, S.: *Webseitenoptimierung für die mobile Internetnutzung*, in: HMD - Praxis der Wirtschaftsinformatik (2011) 277, S. 109-117.

Klein, M., Pilarski, Björn, Bitzer, S., Schumann, M.: *SaaS für HR-Anwendungssysteme – Kriterien, Eignung und Implikationen*, in: HMD – Praxis der Wirtschaftsinformatik (2010) 275, S. 25-33.

Mertens, P., Schumann M.: *Anmerkungen zum Aufsatz von Urbach et al. „Der Stand der Forschung zur Erfolgsmessung von Informationssystemen – Eine Analyse vorhandener mehrdimensionaler Ansätze“*, in: WIRTSCHAFTSINFORMATIK 52 (2010) 2, S. 109-112.

Thoree, L., Schmidt, M., Schumann, M.: *Green Ubiquitous Computing – ökologische Aspekte des RFID-Einsatzes*, in: HMD – Praxis der Wirtschaftsinformatik (2010) 274, S. 56-64.

Sonstige Publikationen

Caus, T., Christmann, S., Rudolph, R., Hagenhoff, S.: *Context Adoption in Mobile TV – New Ways to Increase Customer Acceptance*, Arbeitsberichte des Instituts für Wirtschaftsinformatik, Professur für Anwendungssysteme und E-Business, Universität Göttingen, Nr. 2, Göttingen, 2010.

Christmann, S., Hagenhoff, S.: *Softwarebasierte Lösungsansätze für mobilitätsbedingte Herausforderungen im mobilen Internet*, Arbeitsberichte des Instituts für Wirtschaftsinformatik, Professur für Anwendungssysteme und E-Business, Universität Göttingen, Nr. 4, Göttingen, 2010.

Christmann, S., Hagenhoff, S., Caus, T.: *Webbasierte Anwendungen als Lösungsansatz für die Heterogenität im mobilen Internet*, Arbeitsberichte des Instituts für Wirtschaftsinformatik, Professur für Anwendungssysteme und E-Business, Universität Göttingen, Nr. 3, Göttingen, 2010.

Klein, M., Schumann, M.: *Social Software in Personalmanagementprozessen - Stand der Forschung und zukünftige Forschungsrichtungen*, Arbeitsberichte des Instituts für Wirtschaftsinformatik, Professur für Anwendungssysteme und E-Business, Universität Göttingen, Nr. 2, Göttingen, 2011.

Tornack, C., Christmann, S., Hagenhoff, S.: *Tendenzielle Unterschiede zwischen B2B- und B2C-Anwendungen für mobile Endgeräte*, Arbeitsberichte des Instituts für Wirtschaftsinformatik, Professur für Anwendungssysteme und E-Business, Universität Göttingen, Nr. 3, Göttingen, 2011.

Voigts, R., Christmann, S., Hagenhoff, S.: *Mobile Web Browsers*, Arbeitsberichte des Instituts für Wirtschaftsinformatik, Professur für Anwendungssysteme und E-Business, Universität Göttingen, Nr. 1, Göttingen, 2011.

2.5 Vorträge

Konferenzen mit Review-Prozess

Bitzer, S.: *Collaborative Tagging of Technical Content*, Vortrag: SIIE2011, Marrakesch, Marokko, 18.02.2011.

Christmann, S.: *Empirical Assessment on User Acceptance of Mobile Applications Deployment*, Vortrag: 9th International Conference on Mobile Business 2010/9th Global Mobility Roundtable 2010 (ICMB-GMR 2010), Athen, 13.06.2010.

Christmann, S., Melcher, J.: *Web 2.0-Technologien in politischen Meinungsbildungsprozessen von Parteien: Ein Beispiel aus der Praxis*, Vortrag: INFORMATIK 2010 - Service Science - Neue Perspektiven für die Informatik, Leipzig, 30.09.2010.

Christmann, S.: *Web 2.0-based opinion making in political parties: Co-evolution of politics and the Web*, Vortrag: ESF-COST High-Level Research Conference "Future Internet and Society: A Complex Systems Perspective", Acquafredda di Maratea, 04.10.2010.

Frerichs, A.: *Möglichkeiten der Unternehmensfinanzierung mit Peer-to-Peer-gestützten Finanzierungsinstrumenten*, Vortrag: Doktoranden-Konsortium WI 2011, Zürich, 14.02.2011.

Friedemann, S.: *RFID in der Verhaltensforschung am Point-of-Sale - Möglichkeiten und Grenzen*, Vortrag: Handelsforschung 2010, Berlin, 26.11.2010.

Hilpert, H.: *Real-Time Data Collection for Product Carbon Footprints in Transportation Processes Based on OBD2 and Smartphones*, Vortrag: 44th Hawaii International Conference on System Science (HICSS 44), Koloa, Hawaii, 06.01.2011.

Thoree, L.: *Co-existence of RFID and Barcode in Automotive Logistics*, Vortrag: 16th Americas Conference on Information Systems (AMCIS 2010), Lima, Peru, 13.08.2010.

Geladene Vorträge

Hagenhoff, S.: *Content-Management-Systeme: Open Source vs. Kommerzielle Systeme – darauf ist zu achten!*, Vortrag: Fachtagung Online, Kongress der Deutschen Fachpresse, Wiesbaden, 19.05.2010.

Hagenhoff, S.: *Das mobile Internet als Vertriebsweg: Herausforderungen aufgrund von Heterogenität*, Vortrag: Science meets Publishing: Digital Media Business – Innovative Produkt- und Vertriebskonzepte für Verlage, München, 15.09.2010.

Heinold, E., Schulte, M., Hagenhoff, S.: *Change Management in Fachverlagen - Am Beispiel Einführung eines Redaktionssystems*, Vortrag: Frankfurter Buchmesse, Frankfurt, 07.10.2010.

Klein, M.: *Unternehmenswikis – Erfolgsfaktoren für Wikis in Unternehmen*, Vortrag: Initiative Wissensmanagement, Bielefeld, 22.10.2010.

2.6 Gastvorträge

Rahlf, H.: *Integriertes Debitorenmanagement*, Prof. Schumann GmbH, 14.06.2010.

Schmidt, M.: *RFID in der SC der Automobilindustrie am Beispiel der Volkswagen AG*, Volkswagen AG, 07.12.2010.

Ortelbach, B.: *IT Sourcing and Service Delivery Strategy at Henkel*, Henkel, 21.06.2010.

3 CeBIT 2011

Die Professur war im Berichtszeitraum am Gemeinschaftsstand des Landes Niedersachsen auf der CeBIT 2011 in Hannover vertreten. Dort wurden Ergebnisse des Forschungsbereichs „Konvergente Märkte der Internetökonomie“ präsentiert und drei webbasierte Beispielanwendungen für mobile Endgeräte vorgeführt.

Ausgangspunkt hierfür war die nach wie vor ungebrochene Nachfrage nach Smartphone „Apps“, kleine Anwendungen, die auf diesen Geräten genutzt werden, erfreuen sich besonderer Beliebtheit. Im letzten Jahr sind rund 755 Millionen so genannter „Apps“ in Deutschland heruntergeladen worden, ein Umsatz von rund 343 Millionen Euro wurde erzielt. Dabei liegt der Schwerpunkt im privaten Nutzungsbereich. Für betriebliche Anwendungen sind diese Lösungen dagegen noch wenig verbreitet.

Dieses lässt sich mit einem zentralen Problem solcher „Apps“ begründen, die sie bei begrenzten Nutzerzahlen für Anbieter wenig attraktiv machen: Anders als bei stationären Computern existiert kein marktdominantes Betriebssystem. Anbieter, die ihre Anwendungen für möglichst viele Mobiltelefone und Smartphones zur Verfügung stellen wollen, müssen mehrere Versionen ihrer Anwendung für Apple iOS, Google Android & Co erstellen – das erhöht die Kosten und die Komplexität für die Softwarebereitstellung. Im betrieblichen Bereich spielt gerade die Effizienz solcher Lösungen eine wesentliche Rolle.

Der vorgestellte Lösungsansatz, um diese Probleme zu reduzieren, basiert auf einem Trend, den man auch im stationären Internet sehen kann: Immer mehr Anwendungen werden auf Basis von Webtechnologien umgesetzt und laufen im Webbrowser. Damit ist es ebenso möglich „Apps“ zu entwickeln, die auf vielen mobilen Endgeräten nutzbar sind.

Zur Demonstration wurden drei Beispielanwendungen, die an der Professur auf Basis von Webtechnologien entwickelt worden sind, präsentiert:

- mVote: Eine webbasierte Applikation zum Durchführen von Abstimmungen mit mobilen Endgeräten. Sie kann in Bildungs- und Weiterbildungseinrichtungen zur Erweiterung des Unterrichts genutzt werden.
- GÖurmet: Eine Webanwendung zur Anzeige eines personalisierten Kantinenspeiseplans im Look-and-Feel von Apples iOS mit Offline-Fähigkeit und lokaler Datenhaltung.
- mCRM: Ein webbasiertes Frontend für Microsoft Dynamics CRM, mit dem über einen Webbrowser auf mobilen Endgeräten Kontakte protokolliert sowie Termin- und Produktdaten abgerufen werden können.

Mit der Messebeteiligung hat die Professur Unternehmen gesucht, die bereits mobile Anwendungen auf Basis von Webtechnologien erstellen oder dies in Zukunft tun wollen. Als Ergebnis sind mehrere Forschungsprojekte u. a. mit Unternehmen aus der Automobilbranche und dem Medienbereich entstanden.

4 Arbeitsfeld Lehre

Lehrveranstaltungen

Die Professur für Anwendungssysteme und E-Business übernimmt die verantwortliche Betreuung und Koordination der Wirtschaftsinformatik-Studiengänge (Diplom, Bachelor, Master) an der Georg-August-Universität Göttingen. Zudem beteiligt sich die Professur am Lehrangebot der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Göttingen in den folgenden Bereichen:

- Organisatorische Verantwortung und Veranstaltungen im Online-Weiterbildungsstudiengang „Master of Science in Information Systems“ (Internet: http://www.winfoline.uni-goettingen.de/home/html/msc_main.html),
- Organisatorische Aufgaben und Veranstaltungen im Master-Studiengang „Marketing und Distributionsmanagement“ in Kooperation mit der Professur für Marketing und Handel (Internet: <http://www.uni-goettingen.de/de/23194.html>),
- Veranstaltungen in den wirtschaftswissenschaftlichen Bachelor- und Master-Studiengängen,
- Vertiefungsfach „Informatik“ (INF) für den Diplomstudiengang „Wirtschaftsinformatik“,
- Vertiefungsfach „Unternehmensforschung“ (UFO) für die wirtschaftswissenschaftlichen Diplomstudiengänge,
- Vertiefungsfach „Wirtschaftsinformatik“ (WINF) für die wirtschaftswissenschaftlichen Diplomstudiengänge und für den Diplomstudiengang Angewandte Informatik

Für diese Zielgruppen werden Vorlesungen (V), Übungen (Ü), Seminare (S), Praktika (P) und Projektseminare (PS) sowie Abschlussarbeiten angeboten.

Darüber hinaus werden Lehrveranstaltungen aus dem Vertiefungsfach „Wirtschaftsinformatik“ im Rahmen des Projekts „Bildungsnetzwerk WINFOLine“ für Studenten der Universitäten Kassel, Darmstadt und Saarbrücken per Internet offeriert. Seit dem WiSe 2002/2003 wird zudem der onlinebasierte Weiterbildungsstudiengang „Master of Science in Information Systems“ angeboten, der sich an Personen richtet, die bereits einen universitären Abschluss in Form eines Diploms, Masters oder Magisters haben und mindestens einjährige Berufserfahrung nachweisen können. Dieser Studiengang ist durch die Professur für Anwendungssysteme und E-Business in Zusammenarbeit mit den Instituten für Wirtschaftsinformatik der Universitäten Kassel, Darmstadt und Saarbrücken im Rahmen des Projektes "Bildungsnetzwerk

WINFOLine" konzipiert worden. Die Professur für Anwendungssysteme und E-Business beteiligt sich nicht nur am Lehrangebot dieses Weiterbildungsstudienganges durch vier webbasierte Lehr-Lernarrangements, sondern verantwortet auch die organisatorische und administrative Umsetzung des Studienganges.

Seit dem WiSe 2007/2008 partizipiert die Professur am Bildungsnetzwerk ATLANTIS. Ziel von ATLANTIS ist die Steigerung der Attraktivität der niedersächsischen Bachelor-Ausbildung in der Wirtschaftsinformatik durch Ausweitung der Zahl belegbarer Veranstaltungen bei gleichzeitiger zeitlicher Flexibilisierung an den beteiligten Standorten. Im Rahmen dieser Teilnahme wurden Veranstaltungen der Universitäten Osnabrück, Oldenburg, Hannover, Braunschweig und Clausthal in Göttingen angeboten.

Derzeit sind 262 Studierende in den Studiengängen Wirtschaftsinformatik (Diplom, Bachelor, Master) eingeschrieben. Dazu belegen 60 Studierende den Online-Weiterbildungsstudiengang „Master of Science in Information Systems“ und 97 Studierende den Master-Studiengang „Marketing and Channel Management“. Eine Vielzahl weiterer Studierender belegen zudem Wirtschaftsinformatik-Veranstaltungen im Rahmen ihrer BWL-, VWL- oder Wipäd- oder sonstiger Studiengänge.¹

Im SoSe 2010 und im WiSe 2010/2011 wurden folgende Lehrveranstaltungen angeboten (ohne ATLANTIS und externe WINFOLine-Angebote):

Veranstaltung	Form	Zeitpunkt	Verantw. Dozent	Studiengang
Management der Informationssysteme	V, Ü	SoSe, WiSe	Hagenhoff	Diplom, Bachelor
Informationsverarbeitung in Industriebetrieben	V, Ü	SoSe	Schumann	Diplom, Bachelor
Informationsverarbeitung in Dienstleistungsbetrieben	V, Ü	WiSe	Schumann	Diplom, Bachelor
Informations- und Kommunikationssysteme	V, Ü	SoSe, WiSe	Schumann	Diplom, Bachelor
Seminar zur Wirtschaftsinformatik, BWL und Informatik	S	SoSe, WiSe	Schumann/ Hagenhoff	Diplom, Bachelor
Blockschulung SAP	S	SoSe	Schumann	Diplom, Bachelor

¹ Stand: SoSe 2011

Veranstaltung	Form	Zeitpunkt	Verantw. Dozent	Studiengang
Projektseminar zur Wirtschaftsinformatik - SAP®	PS	SoSe	Schumann	Diplom, Bachelor
Projektseminar zur Wirtschaftsinformatik - Entwicklung von Web-Applikationen	PS, Ü	WiSe	Schumann	Diplom, Bachelor
Projektseminar zur Wirtschaftsinformatik - Entwicklung mobiler Anwendungen	PS, Ü	SoSe	Schumann	Diplom, Bachelor
Audit Go! - Projektseminar zur IT-gestützten Abschlussprüfung ²	PS	SoSe	Schumann	Diplom, Bachelor
Internetökonomie	V	SoSe, WiSe	Hagenhoff	Diplom, Master
Methoden der Entscheidungsfindung	V, Ü	SoSe	Schumann	Diplom, Master
Integrierte Anwendungssysteme	V, Ü	SoSe	Schumann	Master
Modellierung und Systementwicklung	V, Ü	WiSe	Schumann	Master
Synergiemodul „Informationssysteme in der Supply Chain“	V, Ü	WiSe	Schumann	Master
Synergiemodul „Marketing & IT-Unterstützung“	V, S	SoSe	Hagenhoff/ Boztug	Master
Seminar für Master Wirtschaftsinformatik / Marketing und Distributionsmanagement	S	SoSe	Schumann/ Hagenhoff	Master
Projektseminar / Forschungsseminar	PS	SoSe, WiSe	Schumann/ Hagenhoff	Master
Seminar Wissenschaftliches Arbeiten und aktuelle Forschung in der Wirtschaftsinformatik	S	WiSe	Schumann	Master

Tabelle 4-1: Veranstaltungen im SoSe 10 und im WiSe 10/11

Betreute Abschlussarbeiten

Im SoSe 2010 und im WiSe 2010/2011 wurden insgesamt 52 Abschlussarbeiten an der Professur für Anwendungssysteme und E-Business abgeschlossen. Davon wurden folgende Arbeiten mindestens mit der Note „gut“ bewertet:

² Das Projektseminar Audit Go! findet in Kooperation mit der Professur für Wirtschaftsprüfung (Prof. Dr. Hitz) und der Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers statt.

Diplomarbeiten

- Groth, Amos: Anforderungen und aktuelle Lösungen im Bereich des User-centric Identity Management (Betreuer: Stefan Bitzer)
- Okos, Florian: Potentiale und Grenzen von RFID zur Unsicherheitsreduktion im Supply Chain Management (Betreuer: Stefan Friedemann)
- Reichhardt, Marc: Chancen und Risiken von Cloud Computing - Architekturen zur Mobilisierung von Geschäftsprozessen (Betreuer: Stefan Christmann)

Bachelorarbeiten

- Bednarek, Jessica Janina: Transformationspotential von electronic Human Resource Management (eHRM) im Rahmen von Personalmanagementprozessen (Betreuer: Marco Klein)
- Brauer, Benjamin: Entwicklung eines Rechte- und Rollenkonzepts für das GCMS und prototypische LDAP-Anbindung (Betreuer: Stefan Christmann)
- Gläser, Ronja: Informationssysteme in Reverse-Logistics-Systemen (Betreuer: Lars Thoro)
- Hoffmann, Alexander: Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes von Mashup Building Plattformen in Unternehmen (Betreuer: Stefan Bitzer)
- Lyke, Daniel: Mobile Device Management: Betriebliche Anforderungen, unternehmerischer Nutzen unternehmerischer Nutzen und State of the Art (Betreuer: Stefan Christmann)
- Polier, Jan: Berücksichtigung von Beschaffungsunsicherheiten in integrierter Standardsoftware (Betreuer: Stefan Friedemann)
- Reuter, Sascha: Sammlung, Aufbau und Schutz personenbezogener Daten in sozialen Netzwerken (Betreuer: : Prof. Dr. Matthias Schumann)
- Rohmann, Sebastian: Herausforderungen und Lösungsansätze bei der Distribution von Software auf mobilen Endgeräten (Betreuer: Stefan Christmann)
- Schrader, Jörn: Standardisierungen im Aufbau von digitalen Identitäten und Identitätsattributen (Betreuer: Stefan Bitzer)
- Wiederhold, Martin: Stand der Akzeptanzforschung im mobilen Internet (Betreuer: Thorsten Caus)
- Zurawski, Kamil Krystian: Plattformstrategien im mobilen Internet (Betreuer: Stefan Christmann)

Masterarbeiten

- Demitz, Florian: Cloud Computing im mobilen Internet: Anwendungs- und Anbieterauswahl im B2B-Bereich (Betreuer: Stefan Christmann)
- Dittchrist, Niko: Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes kurzer Jahresabschlüsse zur Insolvenzprognose von Unternehmen (Betreuer: Prof. Dr. Matthias Schumann)
- Egle, Johanna: Kreditvergabeprozesse von Finanzdienstleistern und Peer-to-Peer-Bankingplattformen (Betreuer: Arne Frerichs)
- Geisler, Saskia: Intuitive Nutzerschnittstellen zur vereinfachten Bedienung mobiler Anwendungen (Betreuer: Thorsten Caus)
- Landsmann, Florian: Anwendbarkeit von Supply Chain-Kooperationsmodellen bei der unsicheren Produktionsplanung (Betreuer: Stefan Friedemann)
- Roetmann, Meike: Word-of-Mouth Marketing in sozialen Online-Netzwerken als Instrument der Kundenbindung (Betreuer: Svenja Hagenhoff)
- Schwager, Jan-Torben: Peer-to-Peer-Kredite bei traditionellen Finanzdienstleistern - Herausforderungen und Lösungsansätze (Betreuer: Arne Frerichs)
- Semmann, Martin: Mobilisierung von Geschäftsprozessen mit Hilfe von Integrationsplattformen am Beispiel von SAP NetWeaver und Microsoft BizTalk (Betreuer: Stefan Christmann)
- Tornack, Christian: Anwendungen für mobile Endgeräte: Tendenzielle Unterschiede zwischen B2B und B2C (Betreuer: Stefan Christmann)
- Zelazny, Martin: Mobile Learning in der unternehmensinternen Weiterbildung: Anforderungen & State of the Art (Betreuer: Stefan Christmann)

5 Mitgliedschaften in Gremien und Verbänden, Sonstiges

Prof. Dr. Matthias Schumann

Kommissionen und Gremien der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät

- Vorstandsvorsitzender des BWL-Department
- Mitglied der Berufungskommission für die Professur Electronic Finance und Digitale Märkte
- Mitglied der Berufungskommissionen für die Professur Führungssysteme und Methoden
- Mitglied der Habilitations-Kommission der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät
- Kapazitätsbeauftragter der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät

Kommissionen und Gremien der Georg-August-Universität Göttingen

- Mitglied in der Kommission zur Beratung des Präsidiums der Universität in Fragen leistungsorientierter W-Besoldung
- Mitglied im CIO-Gremium der Universität Göttingen
- Mitglied im Herausgeberbeirat des Universitätsverlags Göttingen
- Stellvertretendes Mitglied des Senats im Göttinger Research Council
- Mitglied im Lenkungsausschuss E-Learning
- Mitglied der Senatskommission Informationsmanagement
- Vorsitzender der Gö*-Arbeitsgruppe zur Koordination der Aktivitäten der Informationsdienstleister der Universität Göttingen
- Mitglied im Vorstand der gesellschaftswissenschaftlichen Graduiertenschule Göttingen.
- Mitglied im Lenkungsausschuss CAFM der Universität Göttingen.

Bundesweite Kommissionen und Gremien

- Mitglied der Wissenschaftlichen Kommission Wirtschaftsinformatik im Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft
- Mitglied im Management Board ATLANTIS

- Mitglied der Gutachtergruppe der Kommission für Rechenanlagen der DFG zur Verwaltungsautomation an Hochschulen in Deutschland, seit 01.04.2002 Leiter der Gutachtergruppe
- Mitglied der Schmalenbach-Gesellschaft für Betriebswirtschaft

Aufsichtsratsmitgliedschaften

- Mitglied des Aufsichtsrates der Gesellschaft für Wissenschaftliche Datenverarbeitung mbH
- Mitglied des Aufsichtsrates der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Göttingen GmbH
- Mitglied des Stiftungsrates der Südniedersachsenstiftung

Weitere Mitgliedschaften

- Editorial Board des Magazins „Wirtschaftsinformatik & Management“
- Vorstandsmitglied, wissenschaftlicher Beirat und Kuratorium des Bundesverband Credit Management e. V.
- Redaktionsbeirat des Magazins „Faktor - Das Entscheider-Magazin für die Region Göttingen“

Sonstige Tätigkeiten

- Leiter des WISO-Rechenzentrums

6 Arbeitsfeld Hochschulmanagement

Neben den dargestellten Forschungs- und Lehrtätigkeiten ist die Professur im Bereich des Hochschulmanagements aktiv. Die wichtigsten aktuellen Projekte sind nachfolgend skizziert.

Projekt	Beschreibung	Projektpartner
Göttinger Content Management System (GCMS)	Gegenstand des Projektes ist die Planung, Konzeption, Realisierung und Einführung eines Content Management Systems zur Pflege des universitären Web-Angebots. Insgesamt werden folgende Ziele verfolgt: Verbesserung der Aktualität und Qualität der Inhalte des Web-Auftritts, Integrierte Herstellung des Online-Angebots mit den entsprechenden gedruckten Informationen und Bereitstellung einer tragfähigen Basis für eine zukünftige Erweiterung des Angebots. Das System wird in Zusammenarbeit mit der Stabsstelle Presse, Kommunikation und Marketing kontinuierlich weiterentwickelt und gepflegt.	Zentrale Verwaltung der Universität Göttingen (Stabsstelle Presse, Kommunikation und Marketing)
Göttinger Call Center Software (GCCS)	Um den Servicegrad der zentralen Studienberatung zu erhöhen, hat die Universität Göttingen eine Telefonhotline für Fragen zu Studienplatzbewerbung, Studium, Studieren in Göttingen und Ähnlichem eingerichtet. Für die Unterstützung der inhaltlichen Gesprächsführung sowie der Administration von bearbeiteten Anrufen hat die Professur ein Anwendungssystem (Göttinger Call Center Software, GCCS) entwickelt, welches kontinuierlich gepflegt und weiterentwickelt wird.	Zentrale Studienberatung der Universität Göttingen
Lernplattform für das E-Learning Academic Network Niedersachsen	Schwerpunkt des ELAN-Projektes ist der Aufbau eines „Lehrverbundes Informatik“ zwischen der Universität Göttingen und der Technischen Universität Clausthal, der im Sinne der Pilotfunktion Grundstrukturen und Handlungsempfehlungen für vergleichbare Vorhaben im Rahmen eines niedersachsenweiten E-Learning-Netzwerkes entwickeln wird. Im Rahmen dieses Projektes übernimmt die Professur die Ausführung, Anpassung und Einführung einer Lernplattform, die unter anderem die Verwaltung von Studierenden und Lehrmaterialien ermöglicht, sowie deren laufenden Betrieb.	TU Clausthal, Land Niedersachsen

Absolventen- datennutzung	In mehreren Abteilungen der Universität wird der Zugriff auf die Daten von Absolventen immer wichtiger. Aus diesem Grund sollen diese Daten innerhalb des von der Professur eingeführten Customer Relationship Management-Systems konsolidiert und von dort aus bereitgestellt werden.	Zentrale Verwaltung der Universität Göttingen
ELAN III Projekt ATLANTIS	In dem Projekt ATLANTIS (Academic Teaching and Learning NeTwork in Information Systems) schließt sich die niedersächsische Wirtschaftsinformatik (WI) zu einem universitären Lehrverbund zusammen, um Nutzen aus standortübergreifender Lehre zu ziehen.	Technische Universität Braunschweig, Abteilung BWL, insbes. Wirtschaftsinformatik, Prof. Dr. Dirk Mattfeld; Technische Universität Clausthal-Zellerfeld, Abteilung Wirtschaftsinformatik, Prof. Dr. Jörg Müller; Universität Hannover, Institut für Wirtschaftsinformatik, Prof. Dr. Michael Breiter; Universität Oldenburg, Abteilung Wirtschaftsinformatik, Prof. Dr. Axel Hahn
Statistikportal Flexstat	Im Statistikportal Flexstat werden die in der Prüfungsverwaltungssoftware FlexNow vorliegenden Daten in Form von parametrisierbaren Abfragen ausgewertet. So können Kohortenentwicklungen, Belastungsverläufe, Notenspiegel und vieles mehr ausgewertet werden, um die Studienbedingungen zu evaluieren und verbessern. Die Studierenden können ihre eigenen Prüfungsleistungen bspw. in einer Übersicht darstellen, Notenspiegel einsehen oder anonymisierte Rankings innerhalb ihres Studiengangs sehen. Die Interessen von Studierenden, Dekanatsreferenten, Studienberatern, Prüfungsämtern und der Öffentlichkeit werden in ständiger Rücksprache erfasst und neue Abfragen für die geänderten Informationsbedarfe erstellt.	Fachliche Systembetreuung FlexNow

Studiengangsmonitoring mit SAP BW	Ziel des Projekts ist eine vereinfachte und widerspruchsfreie Berichtserstellung für öffentliche Stellen und das interne Studiengangsmonitoring. Um eine konsistente Datenhaltung und widerspruchsfreie Auswertungen von Studierendendaten zu ermöglichen, werden die Prüfungsleistungen in anonymisierter Form in ein Data Warehouse (SAP BW) übertragen. Dort werden sie mit den Studierendenstammdaten aus HIS-SOS verknüpft, um darauf aufbauend Berichte zu erstellen.	Fachliche Systembetreuung FlexNow, Zentrale Verwaltung der Universität Göttingen (Stabsstelle Controlling, Stabsstelle DV)
Einführung der Elektronischen Drittmittel-Akte	Drittmittelakten werden derzeit ausschließlich in Papierform und dazu dezentralisiert geführt. Die Aufsplitterung verringert die Transparenz des Vorgangs und erschwert den Zugriff auf einzelne Teile, so dass in vielen Fällen Doppelhaltung von Unterlagen vorliegt. Außerdem gehen Drittmittelgeber immer mehr zur elektronischen Antragstellung bzw. Projektabwicklung über, so dass dieser Aspekt auf Universitätsebene aufgegriffen werden kann. Darüber hinaus sind bereits Teile der Drittmittelakte in elektronischer Form verfügbar (z. B. Beleg aus SAP-Buchungen) und daher relativ leicht überführbar. Ziel des Projektes ist es, eine Überprüfung der Prozesse zur Bearbeitung von Drittmitteln durchzuführen und eine Integration in die bestehende SAP-Systemlandschaft unter Verwendung von SAP Records Management an der Universität Göttingen umzusetzen. Neben der Universität Göttingen haben sich drei weitere Universitäten in Niedersachsen (Hannover, Braunschweig, Oldenburg) dazu entschlossen, eine elektronische Drittmittelakte einzuführen. Das Projekt erfolgt in Zusammenarbeit mit dem niedersächsischen Hochschulkompetenzzentrum für SAP (CCC).	Leibnitz-Universität Hannover, Technische Universität Braunschweig, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, Hochschulkompetenzzentrum SAP Hannover, Georg-August-Universität Göttingen (Abt. Finanzen, Abt. IT, Abt. Personal, Abteilung Forschungsservice, Stabsstelle Strategische Forschungsentwicklung)
Digital Preservation for Libraries (DP4lib)	Die Sicherung der Langzeitverfügbarkeit digitaler Publikationen in den Kollektionen von Bibliotheken und vergleichbaren Einrichtungen der Informationsinfrastruktur wird zunehmend zu einem Kernelement im Angebotsprofil dieser Einrichtungen. Das Ziel dieses Projektes zwischen der SUB Göttingen und der DNB Frankfurt ist es, eine Lösung zur Sicherung der Langzeitverfügbarkeit digitaler Publikationen zu entwickeln. Die Professur hat bei diesem Projekt die Aufgabe, Geschäfts- und Organisationsmodelle für die Lösung zu entwickeln.	Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen und Deutsche National Bibliothek Frankfurt

Tabelle 6-1: Projekte im Bereich Hochschulmanagement